

BV-Wahl 2024

Bewerbung um Platz 26 auf der Bezirksliste



Liebe Freund*innen,

einige von euch werden mich erkennen, für andere bin ich ein neues Gesicht. Ich bin Lino, 25 Jahre alt und seit mehreren Jahren Mitglied in Nord, allerdings unterbrochen durch einen dreijährigen Studienaufenthalt in Kiel.

Nun bin ich seit etwa einem Jahr wieder da und möchte mich auf Platz 26 unserer Bezirksliste für die BV-Wahl 2024 bewerben.

Ich sehe meinen Schwerpunkt vor allem in der Kinder- und Jugendhilfe sowie dem Sozialbereich. Dies wird auch in meinen Ausbildungsstationen, meiner Berufswahl und meinem aktuellen politischen Engagement deutlich. Gerade im Jugendhilfeausschuss sehe ich ein wichtiges Gremium. Hier stellen wir in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die Weichen für viele Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Nord und begleiten Dinge, die in unserem Bezirk in diesem Bereich passieren.

Wir haben in Nord eine vielfältige Träger*innenlandschaft. Von der niedrigschwellige Hilfe für obdachlose Jugendhilfe über diverse Bauspielplätze, Wohngruppen, Inobhutnahmestellen oder Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die nord'sche Kinder- und Jugendarbeit ist zentral für ganz Hamburg.

Hierbei sind auch einige Vorhaben und Einrichtungen, die in der Fachöffentlichkeit, der Presse und bei Anwohnenden kontrovers diskutiert werden und in jedem Fall kritisch zu begleiten sind – immerhin geht es um die konkreten Lebensverhältnisse junger Menschen, die teilweise schutzbedürftig und auf eine gute Versorgung durch Einrichtungen der Jugendhilfe angewiesen sind.

Besonders hohe Wellen schlägt die gerade entstehende stationäre Einrichtung „Casa Luna“ am Klotzenmoorstieg, die das erste Mal seit Jahren wieder eine Möglichkeit zur geschlossenen Unterbringung von Kindern in Hamburg beinhalten soll. Bundesweit haben sich Verbände Sozialer Arbeit, ehemalige Heimbewohner*innen und andere Verbände besorgt und teilweise entsetzt darüber gezeigt. Umso wichtiger ist es für uns als kommunales Gremium, den Prozess der Entstehung und des Betriebes dieser Einrichtung konstruktiv und kritisch zu begleiten.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die verschiedenen Stimmen weiterhin gehört werden und wir mit dem Betreiber, den dort arbeitenden Menschen, den Anwohnenden und -soweit möglich- den dort Untergebrachten zusammenarbeiten, unterstützen und kritisch hinterfragen.

Weiterhin ist mir wichtig, die genannten Themen auch außerhalb des JHA zu platzieren und relevante Themen auch in die BV und andere Ausschüsse zu tragen, um Belange von Kindern und Jugendlichen auch in Bereichen wie

Über mich:

- Geb. am 27.03.1998
- Wohnend in der Jarrestadt/Winterhude

Ausbildung

- Studierender „Soziale Arbeit & Diakonie B.A.“ an der Ev. Hochschule des Rauhen Hauses
- Vorher: Kfm. Ausbildung von 2016-2019, erster Studienversuch Berufschullehramt in Kiel 2019-2022

Berufliches

- Aktuell Studienpraktikant, vorher pädagogischer Mitarbeiter in der Jugendarbeit des Magnus-Hirschfeld-Centrums (mhc)
- Berufserfahrung als Personalsachbearbeiter und stud. Hilfskraft (Pädagogik)

GRÜNES

- Mitglied bei den GRÜNEN seit 2018
- Zugew. Bürger im Jugendhilfeausschuss HH-Nord seit 09/2022
- Mitglied im Kreisvorstand KV Nord: 2018-2020
- Delegierter für den Landesausschuss des KV-Nord: 2018-2020
- BDK-Delegierter: 2018 und 2020

Hochschulpolitik

- Co-Vorsitzender des AStA der Ev. Hochschule Hamburg
- Studentisches Mitglied im Hochschulsenat der Ev. Hochschule Hamburg
- Mitglied des Findungsausschusses zur Findung eine*r Rektor*in der Ev. Hochschule

Stadtentwicklung und Verkehrsplanung zu berücksichtigen. Gerade in Zeiten des Wohnraummangels und der Knappheit von Grundstücken finde ich es wichtig, aktiv über Freiräume für Kinder und Jugendliche in städtischen Räumen zu sprechen und sie in die Planungen hierfür einzubeziehen. Hierfür wäre die Einrichtung eines Jugendbeirates ein Mittel, das wir in der nächsten Legislatur vorantreiben möchten.

Die Platz-Problematik betrifft allerdings auch viele Träger*innen. Auch hier werden kreative Lösungen gefragt sein, um hier Abhilfe verschaffen zu können – gerade in Zeiten steigender Sach- und Personalkosten, die eine erhebliche Belastung für selbige darstellen.

Es gäbe noch viele weitere Themen, die ich hier gerne adressieren würde, das würde aber den Rahmen eines Bewerbungsschreibens sprengen. Bei Interesse oder Nachfragen freue ich mich ggf. bei einer Tasse Kaffee oder einem Kaltgetränk auf weiteren Austausch und ansonsten über jede Stimme für mich bei der Listenaufstellung.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lino', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.